HERSTELLERINFORMATION

SONTEX MULTIFUNTIONSPARKA
Wetterschutzjacke Art. Nr. 80 002

1. Hersteller
SONTEX Schutzbekleidung®
Annegret Schnoklake e.K.
Heinrich-Hertz-Straße 27a
D-46399 Bocholt
Tel. 02871 23682-0, FAX 02871 23682-22

2. Notifizierte Stelle
Centexbel
Technologiepark 70
9052 Zwijnaarde
Belgium

3. Zusammensetzung
Gewebe: Modacryl/Lyocell/Para-Aramid/Static-Control™ 51/43/5/1% + PU Film
Innenfutter: 50% Viskose FR / 50% Aramid

Die Schutzbekleidung erfüllt die Forderungen der Verordnung (EU) 2016/425.

Die PSA wird u.a. in folgenden Arbeitsstätten eingesetzt: in der stahlverarbeitenden Industrie und in Werken, in denen Personen vor hohen Temperaturen, Chemikalien und elektrostatischer Aufladung geschützt werden müssen.

Sollte bei Tätigkeiten in den oben genannten Arbeitsstätten die PSA nicht getragen werden, kann dies zu gesundheitlichen Schäden wie Verbrennungen, Verletzungen infolge von Chemikalien, sowie zu elektrostatischer Aufladung führen.

Die PSA schützt vor Risiken, die die hier zugrundeliegenden Normen abdecken.

Die Schutzkleidung muss in geschlossenem Zustand getragen werden. Um den festgelegten Schutzgrad zu bieten, ist es erforderlich, dass die Jacke immer gemeinsam mit einer Hose getragen wird, die das gleiche Schutzniveau aufweist.

Die CE Kennzeichnung auf dem Produkt ist das äußere Zeichen dafür, dass ein Produkt den geltenden Anforderungen der Europäischen Union entspricht. Durch die Anbringung des CE Kennzeichnung bestätigt der Hersteller in eigener Verantwortung, dass sein Produkt alle Bedingung erfüllt, die für die CE Kennzeichnung gesetzlich vorgeschrieben sind.

4. EN ISO 11612:2015 Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen

Code	Prüfmerkmal	Prüfnorm	Leistungs-stufe	niedrigste	höchste
A	Begrenzte Flammenausbreitung	EN ISO 15025			
	Flächenbeflammung	Methode A	Code A1		
	Kantenbeflammung	Methode B	Code A2		
B	Konvektive Hitze	EN ISO 9151		B1	B3
C	Strahlungshitze	EN ISO 6942 q_0= 20 kW/m²		C1	C4
D	Flüssige Aluminiumspritzer	EN ISO 9185		D1	D3
E	Flüssige Eisenspritzer	EN ISO 9185		E1	E3
F	Kontaktwärme, T_C=250°C	ISO 12127-1		F1	F3

ACHTUNG: Die Kleidung ist nicht für Dauerflexanwendungen ausgelegt.
In dem Fall muss zusätzlich für kontinuierliche Flex-Anwendungen eine Leder-Schürze getragen werden.
Der Träger trägt die volle Verantwortung als letztes Mittel!

Im Falle von chemischen oder brennbaren Flüssigkeiten auf der Kleidung, die von dieser Internationalen Norm abgedeckt wird, sollte sich der Träger sofort zurückziehen und die Kleidungsstücke sorgfältig entfernen, um sicherzustellen, dass die Chemikalie oder Flüssigkeit nicht mit irgendeinem Teil der Haut in Berührung kommt. Die Kleidung ist dann zu reinigen oder zu entsorgen.

Sollte es zu Belastungen durch Spritzer geschmolzenen Metalls kommen, sofort den Arbeitsplatz verlassen und das Kleidungsstück abziehen. Geschmolzene Metallspritzer können Verbrennungen verursachen, wenn das Kleidungsstück auf der Haut getragen wird.

5. EN ISO 11611:2015 Schutzkleidung für Schweißen und verwandte Verfahren

Diese Schutzkleidung bietet Schutz gegenüber den Gefahren während Schweißarbeiten, z.B. durch Einwirkung von Strahlungswärme und Schweißperlen. Je nach Art der Schweißarbeiten kann diese Schutzkleidung in 2 Klassen unterteilt werden:

Prüfmerkmal	Prüfnorm	niedrigste Klasse Klasse 1	höchste Klasse Klasse 2
Einwirkung von Metallspritzern	ISO 9150	≥ 15 Tropfen	≥ 25 Tropfen
Strahlungshitze	EN ISO 6942 q_0= 20 kW/m²	RHTI ≥ 7s	RHTI ≥ 16s

Klasse 1: ist für manuelle Schweißmaschinen mit leichter Bildung von Spritzern und Tropfen vorgesehen, z.B. WIG-Schweißen, MIG-Schweißen, Mikroplasmaschweißen, Hartlöten, Punktschweißen, MMA-Schweißen und für den Betrieb von Maschinen von Sauerstoffschneidemaschinen, Plasmaschneidmaschinen, Widerstandsschweißmaschinen, Maschinen zum thermischen Spritzen und Tischschweißen.

Klasse 2: für manuelle Schweißverfahren mit starker Bildung von Spritzern und Tropfen, z.B. MMA-Schweißen, MAG-Schweißen, MIG-Schweißen, selbstabgeschirmtes Fülldrahtschweißen, Plasmaschneiden, Fugenschneiden, Sauerstoffschneiden, thermisches Sprühschweißen und für den Betrieb von maschinellen Anlagen z.B. in beengten Räumen, beim Überkopfschweißen / Schneiden oder in vergleichbaren Zwangslagen.

Aus betrieblichen Gründen sind alle schweißspannungsführenden Teile der Lichtbogenschweißgeräte nicht gegen direkten Kontakt geschützt. Das Kleidungsstück schützt nur kurz vor versehentlichem Kontakt mit spannungsführenden Teilen.
Beim Lichtbogenschweißen sind zusätzliche elektrische Isolationsschichten erforderlich!
Das Niveau des Schutzes gegen Flammen verringert sich bei der Kontamination von Kleidung mit brennbaren Materialien!
Die elektrische Isolierung der Kleidung wird reduziert, wenn die Kleider nass, schmutzig oder verschwitzt sind.
Eine Erhöhung des Sauerstoffgehaltes der Luft verringert den Flammschutz der Schutzkleidung erheblich. Beim Schweißen in engen Räumen ist Vorsicht geboten, z. B. wenn es möglich ist, dass die Atmosphäre mit Sauerstoff angereichert wird.
Im Falle von eindringender UVB-Strahlung kann es zu sonnenbrandähnlichen Symptome kommen.
Bei Beschädigungen sollte das Kleidungsstück wenn möglich repariert oder ersetzt werden und die Verwendung zusätzlicher, widerstandsfähigerer Schutzschichten in Betracht gezogen werden.

Die Schweißerschutzkleidung muss in regelmäßigen Abständen und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Herstellers gereinigt werden. Nach der Reinigung muss die Kleidung durch Sichtprüfung auf Anzeichen von Beschädigung untersucht werden.

6. EN 1149-5:2018 Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften
Teil 5: Leistungsanforderungen an Material und Konstruktionsanforderungen

Die Person, welche die elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der elektrische Widerstand zwischen der Person und der Erde muss weniger als 10^8 Ω betragen, z.B. durch das Tragen angemessener Schuhe.
Elektrostatische Absorptionsschutzkleidung darf nicht in Gegenwart brennbarer oder explosionsfähiger Atmosphären oder beim Umgang mit brennbaren oder explosiven Stoffen geöffnet oder entfernt werden.

WARNUNG
Um den Schutz des Trägers der Schutzkleidung zu gewährleisten, muss die Kleidung geschlossen getragen werden. Der Reißverschluss und die Druckknöpfe schließen vollständig. Befestigungen mit Klettverschlüssen dürfen bei der Arbeit in Gefahrenbereichen nicht geöffnet werden. Verunreinigungen können die Schutzwirkung beinträchtigen. Daher sind Rückstände auf der Kleidung zu entfernen, und die Kleidung ggf. zu waschen.

Elektrostatische ableitfähige Schutzkleidung darf ohne vorherige Zustimmung des zuständigen Sicherheitsingenieurs nicht in mit Sauerstoff angereicherter Atmosphäre oder Zone 0 verwendet werden;
Die elektrostatisch dissipative Leistung der elektrostatisch ableitenden Schutzkleidung kann durch Verschleiß, Wäsche und mögliche Verunreinigungen beeinträchtigt werden;
Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung muss während des normalen Betriebs (einschließlich Biegen und Bewegen) dauerhaft alle nicht konformen Materialien abdecken.

Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung ist dafür ausgelegt, in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 getragen zu werden (siehe EN 60079-10-1 und EN 60079-10-2), in denen die Mindestzündenergie einer explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt.

Diese Bekleidung bietet keinen Schutz in explosionsgefährdeten Bereichen.
Die Prüfungen wurden nach 5 Reinigungszyklen durchgeführt.

7. EN 13034:2005 + A1:2009 Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien

Die EN 13034 – Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien – legt die Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzleistung, Typ 6, fest. Sie bietet dort eingeschränkten Schutz gegen die Einwirkung von flüssigen Aerosolen, Spray und leichten Spritzern von Chemikalien. Die Schutzwirkung vor speziellen Chemikalien muss vorab getestet werden.
Es wurde eine Sichtprüfung mit qualitativem Charakter durchgeführt, welche keinen Nachweis für die Dichtigkeit gegenüber Flüssigkeiten nach dem Abrieb liefert. Zum Erhalt der abweisenden Eigenschaften gegenüber Chemikalien ist nach jeder Wäsche eine Nachimprägnierung erforderlich.

Der Typ, d.h. Typ 6 für chemische Schutzanzüge oder Typ PB [6] für Teilkörperschutz wird wie folgt differenziert:
Die Chemieschutzanzüge des Typs 6 wurden mit dem Nebeltest (5.2) geprüft.
Typ PB [6] Teilkörperschutz wurde nicht auf den gesamten Nebeltest (5.2) geprüft.

Prüfmerkmal	**Prüfnorm**	**erreichte Leistungsstufe**		**niedrigste**	**höchste**
Abriebfestigkeit	EN ISO 12947-2	Klasse 6		Klasse 1	Klasse 6
Weiterreißkraft	EN ISO 9073-4	Klasse 2		Klasse 1	Klasse 6
Höchstzugkraft	EN ISO 13934-1	Klasse 5		Klasse 1	Klasse 6
Durchstichfestigkeit	EN 863	Klasse 2		Klasse 1	Klasse 6
Widerstand gegen das Durchdringen	EN ISO 6530	Klassen		Klasse 1	Klasse 3
von Chemikalien	Abweisungsindex - R	R	P		
H_2SO_4 30 %	Penetrationsindex - P	3	3		
NaOH 10 %		3	3		
o-Xylen unverdünnt		3	3		
Butan-1-ol unverdünnt		3	3		

Vor jedem Gebrauch muss die Kleidung auf Beschädigung oder Veränderungen überprüft werden.

Es ist erforderlich, Arbeitshandschuhe zu tragen, wobei die Stulpen die Ärmelenden der Jacke bedecken müssen. Um den festgelegten Schutzgrad zu bieten, ist es erforderlich, dass die Jacke immer gemeinsam mit einer Hose getragen wird, die das gleiche Schutzniveau aufweist.

8. EN 61482-2:2020 Arbeiten unter Spannung - Schutzkleidung gegen die thermischen Gefahren eines Lichtbogens

Diese Norm regelt die sicherheitstechnischen Anforderungen an die Gestaltung von Kleidung und die Kennzeichnung verschiedener Schutzstufen (ATPV-Wert und/oder APC, Klasse 1 und 2). Kleidung zum Schutz gegen Störlichtbögen, geprüft nach dem Arc Rating Test, muss mindestens einen ATPV-Wert von 167,5 kJ / m² (4 cal / cm²) oder, geprüft nach dem Box-Test, mindestens APC 1 erfüllen. Je höher der ATPV-Wert oder je höher die APC-Klassifizierung, desto höher die Schutzwirkung.

Die Kleidung wurde im Box-Test geprüft und erreicht die thermische Lichtbogenschutzklasse APC 1.
Gewebe und Schutzkleidung, die nach IEC 61482-1-2 geprüft und zertifiziert wurden, werden einem gerichteten Lichtbogen ausgesetzt, der in einem Niederspannungsstromkreis erzeugt wird. Zwei Schutzklassen werden gemäß IEC 61482-2 geprüft und gekennzeichnet.

Die folgenden Leistungsparameter werden für die Klassifizierung verwendet:

Schutzklasse	**Durchschnittl. Energie (kJ)**	**Kurzschlussstrom (kA)**	**Wirkdauer (ms)**
APC 1	158	4	500
APC 2	318	7	500

Bei der Verwendung von Störlichtbogen-Schutzkleidung nach IEC 61482-2:2018 ist darauf zu achten, dass diese Schutzkleidung keine elektrisch isolierende Schutzkleidung z. B. nach EN 50286:1999 "Elektroisolierende Schutzkleidung für Niederspannungsarbeiten" ist.

Tragen Sie keine Kleidung wie Hemden, Unterwäsche, die z.B. aus Polyamid-, Polyester- oder Acrylfasern besteht, da diese unter Lichtbogeneinwirkungen schmelzen könnte.

Der volle persönliche Schutz erfordert auch zusätzliche geeignete Sicherheitsausrüstung wie Schutzhelm / Visier und Handschuhe.
Außerdem sind die Umgebungsbedingungen und die Gefahren am Arbeitsplatz zu beachten.
Abweichungen von den Parametern dieser Norm können zu höheren Gefährdungen führen.
Die Kleidung bietet keinen Schutz gegen elektrischen Schlag.

9. EN 343:2019 Schutzkleidung - Schutz gegen Regen

Die europäische Norm präzisiert die Anforderungen an Schutzkleidung gegen schlechtes Wetter. Die für diese Norm geprüften Parameter sind der Wasserdurchgangswiderstand (Grad der Wasserdichtigkeit) und der Wasserdampfdurchgangswiderstand (Atmungsaktivität). Jeder dieser Parameter ist in vier Klassen unterteilt.

<u>Bedeutung der Werte neben dem Piktogramm:</u>
erster Wert = Klasse für Wasserdichtigkeit (1-4)
zweiter Wert = Klasse für Atmungsaktivität (1-4)
dritter Wert = Gibt „R“ oder „X“ an und besagt mit „R“, dass das Produkt mit Beregnung von oben (im Regenturm) getestet wurde. Bei der Kennzeichnung „X“ bedeutet dies, dass das Produkt nicht mit Beregnung von oben getestet wurde.

<u>Wasserdurchgangswiderstand:</u>
Der Wasserdurchgangswiderstand wird ermittelt, indem das zu prüfende Material unter Wasserdruck gesetzt wird. Er wird somit als Maßeinheit für die Wasserdichtigkeit verwendet. Der ermittelte Wert wird in der Einheit Pascal (Pa) angegeben. Die Höhe des Werts bestimmt die Schutzklasse innerhalb der Norm.

Schutzstufe	Durchgangswiderstand bei Wasserdruck (in Pascal)
Klasse 1	≥ 8000 Pa (ohne Vorbehandlung)
Klasse 2	≥ 8000 Pa (mit Vorbehandlung)
Klasse 3	≥ 13000 Pa (mit Vorbehandlung)
Klasse 4	≥ 20000 Pa (mit Vorbehandlung)

<u>Wasserdampfdurchgangswiderstand:</u>
Der Ret-Wert (Resistance to Evaporating Heat Transfer) definiert den Widerstand, den ein Stoff dem Wasserdampf entgegensetzt. Er wird somit als Maßeinheit für die Atmungsaktivität verwendet. In der Praxis bedeutet das: je niedriger der Ret-Wert, desto atmungsaktiver ist das Material.

Schutzstufe	Wasserdampfdurchgangswiderstand (R_{et})
Klasse 1	$R_{et} > 40$
Klasse 2	$25 < R_{et} \leq 40$
Klasse 3	$15 < R_{et} \leq 25$
Klasse 4	$R_{et} \leq 15$

10. EN 17353:2020 Schutzkleidung - Ausstattung zur erhöhten Sichtbarkeit für mittlere Risikosituationen

Die europäische Norm verdeutlicht die Anforderungen an Schutzkleidung zur besseren Sichtbarkeit. Kleidung, die nach DIN EN 17353 zertifiziert ist, gewährleistet eine erhöhte Sichtbarkeit des Trägers. In diesem Punkt ähnelt die DIN EN 17353 der EN ISO 20471 - Warnschutzkleidung. Der entscheidende Unterschied ist jedoch, dass sie für den Einsatz in Situationen mit mittlerem Risiko vorgesehen ist. Innerhalb dieser Schutznorm wird zwischen zwei Typen unterschieden:
Typ „A“ erhöht die Sichtbarkeit des Trägers nur bei Tageslicht.
Typ „B“ hingegen ist nur bei Dunkelheit oder Dämmerung sichtbar.

Darüber hinaus wird Typ „B“ in drei weitere Typen unterteilt: Typ B1, B2 und B3.
Diese Unterteilung unterscheidet, ob eine solche Schutzkleidung verwendet wird, um die Bewegung oder die Silhouette sichtbar zu machen.

Weiterhin ist auch eine Kombination von Typ „A“ und Typ „B“ möglich. Diese wird dann als Typ „AB“ bezeichnet. Das Ergebnis ist eine Kombination, die die Sichtbarkeit des Trägers sowohl bei Tag als auch bei Dunkelheit erhöht - allerdings in geringerem Maße als bei der EN ISO 20471.

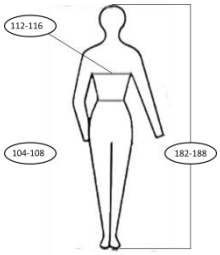
Typen der DIN EN 17353:

Typ	Einsatzgebiet	Anforderung	Gliederung des Types B	Anbringungsform	Visualisierung
Typ A	Nur bei Tageslicht	Nur fluoreszierendes Material	-		
Typ B	Nur bei Dunkelheit	Nur retro-reflektierendes Material	B1	Freie hängende Anbringung	Erkennen von Bewegungen
			B2	Anbringung an den Gliedmaßen	
			B3	Anbringung auf Torso und/oder Gliedmaßen	Erkennung der Körpersilhouette
Typ AB	Tageslicht, Dämmerung und Dun kelheit	Fluoreszierendes & retroreflektierendes Material	Um AB zu erreichen wird der Typ A mit Typ B kombiniert.		

Jegliche Änderung des Produktes. wie z.B. das Aufbringen zusätzlicher Stick- oder Transferembleme, kann die Mindestflächen und die Leistungen des Produktes beeinträchtigen.

11. EN ISO 13688:2013 + A1:2021 Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen

Größenspektrum: S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL
Die der jeweiligen Größe entsprechenden Körpermaße in cm werden im Etikett der Bekleidung wie unten beispielhaft zu sehen, dargestellt.



12. Wasch- und Pflegehinweise

13. Gebrauchsanweisung

Jacke und Hose müssen beim Tragen immer eine angemessene Überdeckung bieten. Die Kleidung sollte trocken und dunkel gelagert werden. Schutzkleidung, die in einem Maße beschädigt ist, dass ihre Schutzeigenschaften beeinträchtigt sind (z.B. Löcher im Kleidungsstück, defekte Verschlüsse), muss repariert bzw. entsorgt werden. Andere Kleidungsstücke, die zusammen mit der Schutzkleidung getragen werden, und verschmutzte Schutzkleidung können die Schutzwirkung vermindern.
Die angegebene Schutzwirkung wird nur in Kombination mit Kleidungsstücken/Zubehör eines geeigneten Schutzniveaus erfüllt.

Warnhinweis: Reparaturen dürfen nicht die Wirksamkeit der Kleidung verschlechtern und sie dürfen nur mit identischem Material und durch ausreichend qualifizierte Firmen durchgeführt werden.

Nach dem Gebrauch können Sie die Bekleidung an uns zurücksenden.
Das Kleidungsstück wird dann wieder recycelt und zerfällt in seine Bestandteile.

14. Alterungsfaktoren

a. Starke mechanische Einwirkungen auf die Kleidung (Scheuern, kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung der Integrität der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind Indikatoren, dass die Kleidung eine reduzierte oder keine Schutzwirkung mehr hat. Die Bekleidung ist zu entsorgen.

b. Führen wiederholte thermische Einwirkungen (z.B. beim Kontakt mit offenen Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen etc.) zu sichtbaren dauerhaften Veränderungen am Einsatzmaterial der Kleidung (Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher, etc.) muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion an diesen Stellen gerechnet werden. Das Bekleidungsteil ist zu entsorgen.

c. Wirken chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel, etc.) auf die Kleidung ein, kann eine nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials durch Langzeiteinwirkung nicht ausgeschlossen werden. Indikatoren einer chemischen Schädigung können starke visuelle Veränderungen (beginnender Lochfraß) im Bereich der Kontamination sein, die zur Verminderung der Schutzfunktion führen können. Die Bekleidung ist zu entsorgen.

d. Kontaminationen mit insbesondere brennbaren Verunreinigungen (Fett, Öl, Teer,…) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden. Die Bekleidung ist zu entsorgen.

e. Falsche Pflege oder die langanhaltende Einwirkungen von Sonnenlicht kann ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung der Einsatzmaterialien führen. Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass die Einsatzmaterialien in diesen Bereichen nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.

Eine mögliche Verminderung der Schutzleistung kann nicht ausgeschlossen werden bei:
- beschädigten Verschlüssen
- offenen, ausgefransten oder anderweitig beschädigten Nähten
- bei Reflexstreifen, die großflächig und stark abgescheuert, stark ausgefranst oder abgelöst sind

Eine korrekte Lagerung der Erzeugnisse hat einen wesentlichen Einfluss auf die Alterung des Erzeugnisses.
Aktuell liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Kleidung bei ordnungsgemäßer Lagerung (Originalverpackung, trocken, staubfrei, dunkel, keine größeren Temperaturschwankungen, etc.) nicht überviele Jahre ihre Eigenschaften behalten kann.
Bei Einhaltung der Hinweise in der Herstellerinformation ist die Bekleidung 5 Jahre haltbar.

15. Piktogramme

Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen
EN ISO 11612:2015
A1+A2 B1 C1 F1

Schutzkleidung für Schweißen und verwandte Verfahren
EN ISO 11611:2015
Klasse 1 A1+A2

Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften
EN 1149-5:2018

Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien
EN 13034:2005+A1:2009
Typ PB[6]

Schutzkleidung gegen die thermischen Gefahren eines Lichtbogens
EN 61482-2:2020
APC1

Schutzkleidung - Schutz gegen Regen
EN 343:2019
Klasse 4-4-X

Schutzkleidung - Ausstattung zur erhöhten Sichtbarkeit für mittlere Risikosituationen
EN 17353:2020
Typ B3

Hinweis: Die Konformitätserklärung ist auf unserer Homepage www.sontex.de einsehbar unter folgendem Link:
https://www.sontex.de/media/pdf/Konformit%C3%A4tserkl%C3%A4rung%20SONTEX%20MULTIFUNKTIONSPARKA%20270%20Wetterschutz%20Artikel%2080002.pdf